

AKTUELLES

Landesverband fordert Eingreifen der Politik

Kampf gegen Armut stagniert

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. warnt vor einem Nachlassen in der Bekämpfung der Armut im Lande. „Der Kampf gegen die Armut in Niedersachsen stagniert, auch 2008 gab es wieder ähnlich hohe Werte wie 2007. Und angesichts der Wirtschaftskrise ist für die Bilanz 2009 eine deutliche Verschlimmerung zu erwarten“, sagt SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer angesichts von aktuell veröffentlichten Zahlen des Niedersächsischen Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie für das Jahr 2008.

„Die Schere zwischen Arm und Reich bleibt weit geöffnet, die Quote der Armutgefährdung ist nach Angaben des Landesbetriebes konstant. Noch immer ist jeder Siebte in Niedersachsen armutsgefährdet, bei

den Kindern ist es sogar jedes Fünfte. Das ist kein Anlass zum Aufatmen, sondern zur Sorge. Darum teilen wir die Auffassung der Sozialministerin, dass es keinen Grund zum Ausruhen gibt“, ergänzt Bauer. „Wenn man dann bedenkt, dass inzwischen jeder fünfte Beschäftigte in Niedersachsen im Niedriglohnssektor arbeitet, wird die aktuelle Einkommens- und spätere Altersarmut weiter steigen, wenn die Politik hier nicht massiv gegensteuert“, betont er mit Blick auf Ergebnisse der Studie 'Niedriglöhne in Deutschland und Niedersachsen' der Universität Göttingen.

Die Medien - wie der NDR, die Hannoversche Allgemeine Zeitung, die Bild-Zeitung, der Weser-Kurier, die Deutsche Presse-Agentur und viele andere - nahmen die SoVD-Forderung sofort in ihre Berichterstattung auf.

Landesbeauftragter Karl Finke

Erfolgreiche Kooperation

Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Karl Finke, hat Mitte Dezember 2009 seinen sechsten Tätigkeitsbericht vorgelegt. Das Niedersachsen-Echo sprach mit dem SoVD-Mitglied nun über seinen Ausblick auf das neue Jahr.

Niedersachsen-Echo (NE): Ihr Bericht stand unter dem Motto 'Anstoß geben - Vorankommen'. Wo sind die Interessen der Menschen mit Behinderung 2009 vorangekommen?

Finke: Ganz klar haben wir mit den Regelungen unseres Landesgleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderung inzwischen eine rechtliche Grundlage bekommen, die sich in vielen Bereichen positiv auswirkt. So haben mittlerweile in rund der Hälfte der niedersächsischen Landkreise Behindertenbeiräte ihre Arbeit aufgenommen. Aber auch in der inklusiven Erwachsenenbildung sind wir vorangekommen.

NE: In welchen Punkten sollte es aus Ihrer Sicht Anstöße für das Jahr 2010 geben?

Finke: Ich werde Druck machen, dass auch die andere Hälfte der Landkreise einen Behindertenbeirat bekommt. Außerdem stehen die Überprüfung des Landesgleichstellungsgesetzes und ein Aktionsplan für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an. Es gibt weiter viel zu tun.

NE: In Ihrem Bericht sprechen Sie ausdrücklich von Kooperation. Wer sind dabei Ihre Partner?

Finke: Meine Aufgabe ist es, die Mitbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Handicap einzufordern. Der vorbildliche

Austausch mit dem SoVD ist dabei immer wieder von Erfolgen gekennzeichnet. Besonders wurde dies beim Bündnis für unser Landesgleichstellungsgesetz deutlich, das unter der Führung des SoVD gearbeitet hat. Ähnlich gut funktioniert die Kooperation mit dem Blindenverband und anderen Organisationen. Und der Landesbehindertenrat hat die wichtige Funktion übernommen, die Interessenlagen auszutauschen und zu bündeln. *NE: Ihre Position ist im von der CDU geführten Sozialministerium angesiedelt, Sie aber gehören seit Kurzem als Behindertenvertreter dem Bundesvorstand der SPD an. Beißt sich das nicht zwangsläufig?*

Finke: Nein, die Zusammenarbeit mit der Sozialministerin und der Staatssekretärin ist gut, wir verfolgen gemeinsame Ziele. Allerdings hat die SPD erkannt, dass die Rechte von Menschen mit Behinderung auch auf ihrer höchsten Parteiebene vertreten werden müssen - und diese Chance nutze ich gerne.

NE: Sie sind auch ehrenamtlicher Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen, der zum zehnten Mal die Wahl zum Behindertensportler des Jahres durchführt. Was können wir von der diesjährigen Wahl erwarten?

Finke: Die Wahl ist ein echter Höhepunkt des Sports im Lande und aus dem Kalender nicht mehr wegzudenken. Die Akzeptanz des Behindertensports ist seit Jahren steigend, was auch der diesjährige Ehrengast und Laudator Franz Beckenbauer untermauert - und der Wahlausgang ist völlig offen.

SoVD-Frauen im Gespräch mit niedersächsischen Politikerinnen

Transparenz bei ungleichen Löhnen schaffen

Auch in diesem Jahr trafen sich die Frauen im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. zu einem gemeinsamen Gespräch mit den frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen Ulla Groskurt (SPD), Elke Twesten (Grüne) und Marianne König (Die Linke). Auf der Agenda standen neben der Lohndiskriminierung von Frauen die geplanten Umstrukturierungen im niedersächsischen Sozialministerium sowie die Finanzierung von Frauenhäusern.

Diese ist derzeit landespolitisch sehr aktuell, denn die Richtlinie zur Finanzierung der Frauenhäuser lief Ende 2009 aus. „Damit droht den Frauenhäusern ab 2010 eine jährliche Kürzung ihrer Mittel um 280.000 Euro“, sagt Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohler. 41 Frauenhäuser seien im Einzelnen mit jeweils bis zu 26.000 Euro betroffen. Einig waren sich die Gesprächspartnerinnen, darüber dass nun das Land gefordert sei, Frauenhäuser langfristig auf eine sichere Finanzgrundlage zu stellen. „Aufgrund der drängenden Zeit ist vorgesehen, die bestehende Richtlinie 2010 vorerst weiterhin gelten zu lassen und damit die Finanzierung im kommenden Jahr zu sichern“, berichteten die Politikerinnen. Damit sei die Entscheidung jedoch nur um ein Jahr verschoben.

Der SoVD gratuliert

Geburtstag

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. kann erneut vier Mitgliedern zu ihren hohen Geburtstagen gratulieren.

Konrad Schipper vom SoVD-Ortsverband Augustfehn feierte am 27. Oktober 2009 seinen 91. Geburtstag und ist seit 1947 Mitglied im SoVD. Damit gehört er zu den Mitgliedern der ersten Stunde im Verband. Auch Emma Druminski aus dem SoVD-Ortsverband Etelense gehört zu den Jubilaren und wurde am 18. Oktober 2009 95 Jahre alt. Seit 37 Jahren ist die Seniorin dem Verband treu. Ebenso wie Konrad Schipper konnte auch Gertrud Grimme vom SoVD-Ortsverband Greene-Kreienzen ihren 91. Geburtstag begehen, allerdings am 10. September 2009. Vor 27 Jahren trat sie dem SoVD bei. Karl Olinski feierte am 23. August 2009 seinen 87. Ehrentag. Er gehört seit 1948 dem SoVD-Ortsverband Lengede an und ist damit ein Gründungsmitglied. Der Landesverband wünscht den Jubilaren und allen anderen Geburtstagskindern im Verband alles Gute sowie Zufriedenheit und vor allem Gesundheit!

Jubiläen

Sonderseiten

Mit der Dezember-Ausgabe des „Niedersachsen-Echos“ veröffentlichte der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. eine Sonderausgabe zu den Jubiläen in den Ortsverbänden.

In Rahmen dieser Berichterstattung wurde fälschlicherweise Bärbel Reeh als Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Beienrode bezeichnet. Vorsitzender ist jedoch Werner Brückner. Die Redaktion bittet die Verwechslung zu entschuldigen.



Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohler (3.v.r.), ihre Stellvertreterin Katja Krüger (rechts) und Birgit Kloss (2.v.l.) aus der sozialpolitischen Abteilung diskutierten mit den Politikerinnen.

ben. Einig waren sich die Gesprächspartnerinnen, dass es eine bundeseinheitliche Regelung geben müsse. Die SoVD-Frauen werden ihre Vorstellungen weiterhin deutlich formulieren und immer wieder eine bundeseinheitliche Regelung einfordern.

Auch mit der Entgeltdiskriminierung von Frauen befasste sich die Gesprächsrunde. Immer noch verdienen Frauen 23 Prozent weniger Lohn als Männer, obwohl sie die gleiche Tätigkeit ausüben. Nach Auffassung der SoVD-Frauen und der frauenpolitischen Sprecherinnen müsse die niedersächsische Landesregierung in diesem Bereich mehr Transparenz

schaffen. Außerdem sei ein konstruktiver Dialog zur Beseitigung des ungleichen Lohns notwendig. Kritisch diskutierten die Gesprächsteilnehmerinnen auch die Zusammenlegung der Frauenabteilung mit der Abteilung für Familie und Jugend im niedersächsischen Sozialministerium sowie die aus der UN-Konvention verbundene Verpflichtung, ein inklusives Bildungssystem in Niedersachsen auf den Weg zu bringen. Während der Diskussion wurde der Handlungsbedarf in vielen Bereichen aufgezeigt. Die Gespräche finden regelmäßig statt, um zeitnah auf frauenspezifische Themen reagieren zu können.



Viele von ihnen sind SoVD-Mitglieder der ersten Stunde und haben den Verband nicht nur mitbegründet, sondern durch ihr ehren- und auch hauptamtliches Engagement viele Jahre begleitet. „Durch ihren Einsatz haben sie unsere heutige Arbeit erst möglich gemacht. Dafür wollten wir uns mit dem Treffen für ehemalige Landesvorsatndmitglieder bedanken und auch die Möglichkeit zum Austausch bieten“, sagt der 2. SoVD-Landesvorsitzende Horst Wendland (stehend, 3.v.r.), der die Veranstaltung mit initiiert und begleitet hatte. Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Adolf Bauer (stehend, rechts) diskutierten die Ehemaligen in Hannover über die aktuellen Entwicklungen im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., insbesondere über die erfolgte Verselbstständigung.

Jetzt für Januar gleich vormerken

Termine der SoVD-Jugend

Auch im Januar finden sich wieder SoVD-Jugendgruppen und -Initiativgruppen in verschiedenen niedersächsischen Städten zu ihren monatlichen Treffen zusammen.

Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit herzlich willkommen! Wer mitmachen oder reinschnuppern möchte, kann entweder direkt zu den genannten Treffpunkten kommen oder sich direkt an das Jugendreferat wenden (Kathrin Schrader, Tel.: 0511/70148-93, E-Mail: sovd-jugend@sovd-nds.de).

Nähere Informationen sind unter www.sovd-jugend-nds.de abrufbar.

Initiativgruppe Hannover
13. Januar 2010, 18 Uhr
Gruppentreffen, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

Jugendgruppe Peine
16. Januar 2010, 16 Uhr
Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

Jugendgruppe Uelzen
8. Januar 2010, 18 Uhr
Gruppentreffen im Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

Initiativgruppe Rotenburg
15. Januar 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen, André's Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg



Karl Finke bei der Wiederwahl zum Präsidenten des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN).